

Jahresbericht 2020

Die ordentliche Delegiertenversammlung der AGJ fand am 25. Februar 2020 in Aarau mit 52 Delegierten der Mitgliedervereine statt.

Das Reglement für die Ausbildung und den Eignungsnachweis im Schwarzwildgatter wurde aufgrund gemachter Erfahrungen im Schwarzwildgatter und aufgrund der Meinungsbildungen anlässlich des ersten Richterausbildungskurses vom 30. August 2019 nochmals überarbeitet und von der Versammlung mit 55 Ja-Stimmen unter 5 Enthaltungen genehmigt und in Kraft gesetzt.

Die AGJ hat die Jagdhundepräsentationen und den entsprechenden Ausstellungsstand an der "Fischen Jagen Schiessen" in Bern wiederum mit einem Beitrag von CHF 5'000.00 unterstützt. Diese Präsentationen wurden aktiv durch René Kaiser organisiert und betreut.

Am 7. März und am 15. August 2020 führten wir einen weiteren, obligatorischen Ausbildungskurs für das Richten im Schwarzwildgatter mit insgesamt 30 Teilnehmern durch. Der zweite Kurs, der ursprünglich im April geplant war, musste aufgrund der Corona-Situation auf das genannte Datum im August verschoben werden. Der AGJ stehen nun per Ende 2020 über 60 ausgebildete Richter für das Richten in Schwarzwildgatter zur Verfügung, die auf der Homepage unter dem Prädikat "SAU" eingesehen werden können.

Bekanntlich müssen die Leistungsrichteranwälter aufgrund eines Beschlusses der DV der AGJ einen obligatorischen Ethologie Kurs "Normalverhalten des Hundes" absolvieren. Im Jahr 2020 fand auch Corona bedingt kein solcher Kurs statt. Es ist aber vorgesehen, Anfang 2021 ~~im Frühjahr 2020~~ zwei solche Kurse durchzuführen. Da die Leistungsrichteranwälter nach Absolvierung dieses Kurses und nach Erfüllung der weiteren Anforderungen von den Clubs als solche zur Nominierung durch die TKJ vorgeschlagen werden, sollen, sofern es die Corona Situation erlaubt, diese Kurse bereits im Januar/Februar durchgeführt werden, damit die Richter schneller ernannt werden können.

Auch im Jahr 2020 wurde eine weitere Ergänzung im elektronisch verarbeiteten "Ausweis über bestandene, anerkannte Jagdhunde-Leistungsprüfung (<https://www.ag-jagdhunde.ch/de/jagdausweis>) vorgenommen. Es handelt sich um neue ankreuzbare Rubriken im Nachweis der Schwarzwildtauglichkeit, nämlich ob ein Hund diesen Nachweis als "Stöberhund" oder "Nachsuchenhund" erlangt hat. Die Ausbildung im Gatter vollzieht sich bei diesen Einsatzarten gemäss dem Reglement etwas unterschiedlich. Es sei die Anmerkung erlaubt, dass die Nachfrage nach diesem Ausweis immer noch sehr bescheiden ist. Das hängt damit zusammen, dass viele Kantone nach wie vor Prüfungsausweise, die direkt von der Prüfungsorganisation ausgestellt werden, ohne Überprüfung durch die TKJ anerkennen.

Die Überwachung und Kontrolle der organisierten Schweissprüfungen bringt unter der Verantwortung unseres TKJ-Mitgliedes Max Stacher einen erheblichen Aufwand mit sich. Der entsprechende Report ist diesem Jahresbericht angehängt.

Im Jahre 2019 traf sich der Vorstand der AGJ, die TKJ, zu vier Sitzungen.

Ich danke allen, die unsere Anliegen wohlwollend unterstützen und meinen TKJ Kollegen für die sehr angenehme und kompetente Mitarbeit.

Für die TKJ, der Präsident: Walter Müllhaupt

Bericht Schweissprüfungen 2020

Veranstaltungen: 35 davon 14 von Rasseclubs durchgeführt
 3 wegen Corona abgesagt

Geprüfte Gespanne: 449 etliche Hunde wurden mehrfach geführt
 Vorgaben wurden eingehalten

Richter/Prüfungsleiter im Einsatz: Die 329 Einsätze teilten sich 174 Richter/innen
 (Gastr. 2 SSC und 1 Jagd SH)
 31, meist mit einem Einsatz

Richteranwälter/innen: Einsatz

Fährten Typ	angetreten	bestanden	%	ohne Abruf	1 Abruf	2 Abrufe
1000 m getropft	19	9	47	3	4	2
1000 m Fährtenschuh	75	47	63	20	15	12
500 m getropft *	168	115	68	23	31	36
500m Fährtenschuh/Fährtenstock	170	119	70	44	46	29
1000 m Vorprüfung SSC °	17	14	82	2	9	5
Total	449	279	62			

* Angaben zu den Abrufen unvollständig

° 3 nicht bestanden andere Fächer

Prüfungswesen: keine Prüfungsberichte aus dem französischsprachigen Teil der Schweiz.
 (VS / VD / NE / FR / JU)

Prüfungsberichte: von den meisten PrüfungsleiterInnen ist ein guter Bericht eingegangen.
 Einzelne dürfen noch besser werden.

Richtereinsatz: i.O.

In einem Fall war die Anzahl zu prüfender Hunde pro Richtergruppe etwas sehr gross. (6)

Ergebnisse: Unterschiedliche Erfolgsquoten, welche nicht immer mit den Bedingungen zu erklären sind.

Mindestalter der Hunde: Regelung wird eingehalten, wenige Ausnahmen nach jeweiliger PO
 (BSC / SSC)

Anteil "papierloser" Hunde: 64 von 449 Hunden ohne Ahnentafel = 14%
 Angaben gemäss Prüfungsberichte.

Aussichten 2021:

Möglichkeiten einer "schweizweiten" Lösung weiter verfolgen.